

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender - kostenlos und unabhängig
Nr. 127 September 2019



THEMA: Smartphone

HAMMELBACH: Ochsen

BIRKENAU: Unverpackt

Zertifizierter Fachbetrieb
für barrierefreies Bauen & Wohnen

Natursteinbäder - Duschen aus Stein

Waschbecken nach Maß - Küchenarbeitsplatten

Innen- & Außentreppen - Bodenbeläge - Terrassen



BRÄUMER
S T E I N E R L E B E N

Steinmetzbetrieb
Dieter Bräumer
Hauptstr. 19+21
69488 Birkenau
Tel. 06201-2560780
info@stein-erleben.de
www.stein-erleben.de

Vorübergehende Notsituation?

Sie brauchen plötzlich dringend Unterstützung:



- im Haushalt
- beim Einkaufen
- bei der Gartenarbeit
- bei div. Fahrten
- Begleitungen usw.

Helfende Hände und jemand der sich kümmert?

Wir sind für Sie da!

Ihr Hausmeisterteam GiGo GbR

M. Gierth & W. Gottschling

Telefon 06255 / 2979 Mobil 0174/2335440

INHALT

Unverpackt	- - - - -	Seite 4
Magazin	- - - - -	Seite 6
Gert Hildebrandt	- - - - -	Seite 9
Sarrasani	- - - - -	Seite 10
Magazin	- - - - -	Seite 13
Faszination Smartphone	- - - - -	Seite 14
Zum Ochsen	- - - - -	Seite 16
Magazin	- - - - -	Seite 18
Termine	- - - - -	Seite 20
Magazin	- - - - -	Seite 21
In eigener Sache/Impressum	- - - - -	Seite 23

DAS TITELBILD zeigt ein Programmheft-Cover
des Zirkus Sarrasani aus den 70er Jahren.

Gartenideen?



BAUMAG
BAUFACHHANDEL

BAUMAG BAUFACHHANDEL
Georg Katzenmeier GmbH & Co. KG
Steiniger Weg 3
64668 Rimbach
Tel.: 06253/98 10-0
Fax: 06253/98 10-60
www.baumag-rimbach.de



Guten Tag, liebe Leserinnen und Leser,

Zirkus hat uns als Kinder immer wieder begeistert: Die Menschen, die atemberaubende Kunststücke durchführten, exotische Tiere, die man allenfalls aus dem Zoo kannte. Durch das Winterlager des Zirkus Sarrasani gehörten in Mörlenbach solche Begegnungen viele Jahre lang zum Alltag. Damit diese Epoche der Ortsgeschichte nicht vergessen wird, widmet ihr das Museum der anderen Art in Bonsweier eine Sonderausstellung.

Eine ganz andere Art von Faszination erleben die jungen Menschen heute, denen das Smartphone zum ständigen Begleiter geworden ist. Wir haben uns von einer jungen Autorin über die umfassenden Möglichkeiten und auch die Gefahren erzählen lassen.

Aus Hammelbach berichten wir, wie einem alten Wirtshaus neues Leben eingehaucht wurde.

Gute Möglichkeiten, den eigenen Plastikmüll zu reduzieren, bietet der Einkauf im neuen Unverpackt-Laden in Birkenau.

Viel Freude beim Lesen
und den Veranstaltungen wünscht

K. Weber

Das Luftbild in der Sommer-Ausgabe zeigte den Süd-Ost-Zipfel von Fürth, ganz rechts sieht man die B 38 beim ehemaligen Finanzamt.



Martine Rüdinger an ihrer zukünftigen Wirkungsstätte

Foto: Biber Studio

Unverpackt

Es sind eigentlich mehrere Läden auf einmal, die Martine Rüdinger Anfang September in Birkenau eröffnet.

(kag) Beim Besuch des Weschnitz-Blitz vor einigen Wochen standen die Regale – mit Hilfe von Sohn Pascal selbst aus Leitern und Affolterbacher Holz konstruiert – zwar noch leer. Doch das wird sich bis zur Eröffnung geändert haben.

Zum einen bietet Martine Rüdinger im „Chez Martine“ viele Lebensmittel und andere Produkte des alltäglichen Bedarfs unverpackt an, um ein Zeichen gegen die zunehmende Flut von Plastikmüll zu setzen. Die Waren können mit dort erworbenen oder mitgebrachten Mehrwegbehältern transportiert werden.

Außerdem ist es der rührigen Hammelbacherin, die lange in Birkenau lebte, wichtig, Kunsthandwerk und Spezialitäten aus Burkina Faso anzubieten. Rüdinger ist aktiv im Verein Imasgo, hervorgegangen aus Christen für Afrika, der jenes Dorf in dem afrikanischen Land unterstützt. Schon jetzt hat Rüdinger in Hammelbach ein kleines Atelier mit Kunst aus jenem Land und bietet

diese auch im Imasgotreff der katholischen Pfarrgemeinde Birkenau sowie auf Märkten an.

Ein weiterer Schwerpunkt soll auf regionalen Spezialitäten liegen. Diese sollen aber nicht nur aus dem Odenwald kommen, sondern auch aus zwei Regionen, die der gebürtigen Französin Rüdinger besonders am Herzen liegen: der Provence, wo sie aufwuchs, und der Gegend um die Birkenauer Partnerstadt La Rochefoucault. Dorthin hat Rüdinger einen direkten Bezug durch den Partnerschaftsverein, in dem sie mitwirkt.

Die Idee für das Geschäft entsprang aus dem Engagement der 62-Jährigen für Imasgo. „Immer, wenn ich auf Märkten in der Region Kunst und Kunsthandwerk aus Imasgo anbiete, werde ich gefragt, wo man das kaufen kann“, erzählt sie. So reifte in ihr der Entschluss, dafür ein Ladengeschäft zu eröffnen. Doch ihr war bewusst, dass sie sich allein mit afrikanischer Kunst kaum finanziell

über Wasser halten kann. So kam eine weitere Idee hinzu, auch sie inspiriert durch ihre Aufenthalte in Afrika. Der krasse Kontrast zwischen dem armen Imasgo, das Rüdinger ein bis zwei mal im Jahr besucht, und der deutschen Überflusgesellschaft hat sie nachdenklich gemacht. „Es gibt hier von allem zu viel – zu viel Konsum, zu viel Essen, zu viel zum Wegwerfen“, erklärt sie. Und so reifte der Plan für einen Unverpacktladen.

Die Einsatzfreude und die damit einhergehenden Kontakte kamen Rüdinger bei der Realisierung ihrer Ideen zu Gute. Viele Menschen aus dem Weschnitztal und Überwald kennen die engagierte Frau. Mit Begeisterung knüpfte sie im Vorfeld der Eröffnung ein Netzwerk mit potenziellen Lieferanten, ob diese nun Wein aus Frankreich oder Quinoa aus dem Odenwald liefern. Aus der Provence sollen Produkte mit Kräutern und Blüten kommen, aus der französischen Partnerstadt unter anderem Wein. Rüdinger steht im Kontakt mit einem Seifensieder aus dem Mossautal und einem Odenwälder Handel für orientalische Spezialitäten. Ihr Mehl möchte sie von einer Mühle aus Reichelsheim beziehen.

„Das wird dann in großen Säcken geliefert. Mir ist es in dem Fall wichtiger, dass die Produkte lokal sind, als dass sie alle bio zertifiziert sind“, erklärt sie, auch wenn sie generell biologische Landwirtschaft befürwortet. Doch: „Ich will nicht dogmatisch sein.“

Und manchmal findet sie ganz neue Querverbindungen. So hat sie zwei Odenwälderinnen, die Taschen produzieren, dazu motiviert, dafür auch Stoffe aus Burkina Faso zu verwenden. Ja, sogar einen eigenen Obstbrand namens Chez Martine soll es in ihrem Geschäft geben. Andere Produkte werden von der Behindertenhilfe Bergstraße produziert.

Wer künftig Mehl und Hülsenfrüchte, Nudeln und Reis, Backzutaten oder andere lose Waren kaufen will, kann entweder bei der Ladenbesitzerin ein Mehrweggefäß erhalten oder aber eines mitbringen. Geeignet sind Plastikdosen, aber auch große Einmachgläser. Die Verpackung wird vor dem Befüllen gewogen. Die Lebensmittel befinden sich in luftdichten Schütten.

Der Vorteil für den Verbraucher ist, dass er immer nur so viel kaufen muss, wie er auch benötigt. Das beugt der Lebensmittelverschwendung vor. Weitere Produkte, die im Laden verkauft werden, sind Kartoffeln und Gemüse aus der Gegend. Rüdinger plant außerdem, einen kleinen Kühlschrank für gekühlte Lebensmittel wie Kochkäse anzuschaffen.

Wichtig ist es der Ladenbesitzerin, dass die Waren im Durchschnitt nicht viel mehr kosten als in einem normalen Supermarkt. Doch für besondere Spezialitäten kann man ruhig auch mal ein bisschen mehr bezahlen, findet sie, und dafür nicht ganz so viel konsumieren. „Qualität statt Quantität“, so ihr Motto.

Rüdinger weiß, dass sie mit einem solchen Geschäft, auch wenn es erfolgreich laufen sollte, nicht die Welt retten kann. Aber sie ist Optimistin. Ihr ist es wichtig, ihre Mitbürger zum Nachdenken, bestenfalls zum Umdenken zu bewegen. „Ich möchte die Menschen grundsätzlich für die Themen Konsum und Müll sensibilisieren“, meint sie.

Ihr Unverpacktladen soll außerdem für Menschen, die nachhaltig leben wollen, eine Anlaufstelle und ein Treffpunkt sein. Auch Vorträge und Workshops sind geplant. „Vielleicht können wir hier auch etwas Kreatives machen“, überlegt sie und lacht. „Oder kleine

Ihr Partner rund ums Auto



BONVOYAGE



HU + AU und
TÜV im Haus

KFZ-Reparaturen jeder Art, Klimageservice
Preiswert, schnell und zuverlässig

Preiswerte Halb- und Jahreswagen

Jetzt NEU bei uns im Haus:

Automatik-Getriebeöl-Spülungen

Angebot: DSG-Getriebe 499 €

Wandler-Getriebe 749 €

incl. Material und MWSt.

gilt nur für Standardfahrzeuge/Getriebe

Telefon: 06209/67 67

Internet: www.autohaus-bonvoyage.de

Mörlenbach • Weinheimer Str. 56 • an der B 38

Events wie ‚Odenwälder Gin trifft auf Quinoa‘. Das Spielerische, Hoffnungsvolle und Leichte zeichnet die Lebenseinstellung Rüdingers aus, das spürt man bei all ihren Plänen.

Und auch die Umgebung ihres Geschäftes bezieht Rüdinger in ihre Pläne mit ein. So wirbt sie in Cafés dafür, statt Zuckerbeutelchen wieder Zuckerstreuer aufzustellen oder zum Kaffee Kekse ohne Plastikeinzelverpackung anzubieten. „Wenn man die mit einer Zange aus einem Glas holt, ist das doch genauso hygienisch“, findet sie. Potenzielle Lieferanten, die bisher noch auf Einzelverpackungen setzen, fragt sie wiederum an, ob diese nicht doch unverpackt liefern können.

Für Kunden, die den Laden nicht erreichen können, möchte Rüdinger einen Lieferservice anbieten – innerhalb von Birkenau mit dem Fahrrad. Sie plant außerdem, in den Nachbargemeinden in kooperierenden Läden Stellen einzurichten, wo Bürger zuvor bestellte Lebensmittel abholen können.

Alleine kann Rüdinger all diese Ideen nicht stemmen. Daher hat sie ein Team von 450-Euro-Kräften, die sie bei Verkauf und Auslieferung unterstützen. Sie selbst hat bereits Seminare besucht, die sie zum Führen des Geschäftes befähigen. Dabei ging es unter anderem um Lebensmittelhygiene, einem wichtigen Punkt gerade dann, wenn Lebensmittel lose angeboten werden.

Doch an eines muss sich Rüdinger, die im beschaulichen Hamelbach lebt, noch gewöhnen: den Verkehr auf der ehemaligen Bundesstraße vor ihrem Laden. Sie hat aber dieses Geschäft in der Nähe von Banken, Cafés, Bäcker und Buchladen bewusst einer Alternative in den gar zu stillen Gassen des historischen Ortskerns Birkenaus vorgezogen.

Zu guter Letzt noch eine gute Nachricht für die Rimbacher: In Kürze wird auch hier ein Unverpackt-Laden eröffnen.

„Chez Martine“, Hauptstraße 87, Birkenau

Eröffnungsfeier am 31. August von 10:00 bis 15:00 Uhr.

Öffnungszeiten ab dem 2. September:

Montag bis Freitag 9:00 bis 13:00 und 14:30 bis 18:00 Uhr,

Samstag 9:00 bis 13:00 Uhr.

Facebook.com/chezmartineunverpackt

www.unverpackt-birkenau.de

Zum Schorsch

Restaurant · Café · Pension · Biergarten
im Nibelungenland



*In unserem Hause
finden Sie eine der größten
privaten Uhrensammlungen*

64658 Erlenbach bei Fürth
Telefon: 06253/932363
www.zum-schorsch.de

*durchgehend warme Küche
Täglich geöffnet ab 11:00 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetage*



Gutes Essen in u(h)riger Atmosphäre



GRÜNES THEATER BEIM HAUSUMBAU

Das grüne Theater der KSG Mitlechtern zeigt in diesem Jahr wie ein junges Paar sich bei der Renovierung seines Hauses mit der spaßfreien Tante, geldgierigen Fernverwandten und anderen Widrigkeiten auseinandersetzen muss. In der Komödie in 3 Akten „Die Leiche unterm Laminat oder Wo ist die Tante?“ von Andreas Heck zeigt das diesjährige Ensemble sein Können.

Wie in den letzten Jahren spielen Ralf Rößling, Nicole Lenhardt-Haage, Mark Eschelbach, Caroline Römer, Markus Beitz und Gabi Kückmann; nach längerer Pause wieder dabei: Heike Degenhardt und ganz neu im Ensemble Lea Nolte. Nadine Gruß „bewohnt“ in diesem Jahr den Souffleusenkasten. Hans Krall kümmert sich wie gewohnt um das stimmige Bühnenbild, Ellen Krall um die Saaldekoration und Lothar Gruß um die Technik.

Gewohnt turbulent geht es auch in diesem Jahr zu. Heiko und Dani haben sich ein renovierungsbedürftiges Haus geleistet. Die Erneuerungsarbeiten laufen mit Hilfe von Wladimir Kolwalski, einem nicht ganz einwandfreien Multitalent. Heikos Tante Elfriede soll in eine Einliegerwohnung ziehen. Dass das Zusammenleben mit ihr nicht einfach ist, zeigt sich, als sich mit den baulichen Veränderungen immer wieder neue Interpretationen einer Beule im Boden für die einzelnen Akteure ergeben. Im Verlauf tauchen eine Baubeamtin und eine Taxifahrerin auf, die die Gesamtsituation zusätzlich verkomplizieren.

Eintritt 10 €, Vvk am 14. 9. von 10 -11 Uhr in der Pfalzbachhalle Mitlechtern; ab 16. 9. Bäckerei Stephan in Mitlechtern

Freitag, 27. und Samstag, 28. September, Freitag, 4. und Samstag, 5. Oktober, jeweils 20:00 Uhr, Pfalzbachhalle Mitlechtern

SOUNDFABRIK

Musikfachgeschäft

Musikschule



Hauptstrasse 23

64658 Fürth

Tel. 06253-23206

Mitarbeiter in der Garten- und Landschaftspflege

Wir suchen ab sofort eine Mitarbeiterin (m/w) für die Gestaltung und Pflege unserer Grünanlagen auf unserem ProCredit Academy Campus in Fürth-Weschnitz. Eine Ausbildung im Bereich Garten- und Landschaftspflege ist wünschenswert, Berufserfahrung und ein „grüner Daumen“ sind fast noch wichtiger.

Ihr anspruchsvolles Aufgabengebiet umfasst die Bepflanzung und Pflege unser vielfältigen Grünanlagen: Gemüsegarten, Biergarten, kleine Parks, vielfältige Blumen und Zierpflanzenbeete, Hecken für den Sicht- und Lärmschutz.

Sie arbeiten eigenverantwortlich, zeigen eigene Initiative und bringen den Sachverstand mit, unsere Vorstellungen umzusetzen. Sie haben einen Führerschein Klasse B (3) / PKW.

**Wenn Sie sich angesprochen fühlen,
freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per eMail.**

ProCredit Academy GmbH, Hammelbacher Str. 2, 64658 Fürth

 **ProCredit** Kontakt: Miriam Bastmeijer Tel. 06253-2008 605
ACADEMY eMail: Miriam.Bastmeijer@procredit-group.com



BABENHÄUSER PFARRER(!)- KABARETT: KUH OHNE DEUTER

„Wir haben zu essen. Alle anderen sollen es auch haben.“ So begründet das Erste Allgemeine Babenhäuser Pfarrer(!)-Kabarett sein Engagement für die Tafel in Rimbach. Für ihren Auftritt verzichten die beiden Pfarrer Clajo Herrmann und Hans-Joachim Greifenstein auf ihre Gage. Die Einnahmen kommen vollständig der Tafel zugute.

Die Tafel in Rimbach gibt es seit zehn Jahren. Sie ist wie die beiden anderen Tafeln in Trägerschaft des Diakonischen Werks Bergstraße auf Spenden angewiesen. Geldzuwendungen sind stets willkommen. Die Tafel kann aber auch unterstützt werden, indem man sich vom Ersten Allgemeinen Babenhäuser Pfarrer(!)-Kabarett die Lachmuskeln strapazieren lässt.

Das neue Programm heißt „Kuh ohne Deuter“. Dazu schreiben die beiden Pfarrer-Kabarettisten: „Als vor 4.000 Jahren der Pharao in Ägypten schlecht geschlafen hat, konnte er noch Joseph zum Traumdeuten kommen lassen. Der erklärte ihm dann die Sache mit den sieben fetten (Aufschwung, Keynes) und den sieben mageren (Handelskrieg, Trump) Kühen. Danach entstand der alte Eichhörnchenslogan: Denk daran, schaff Vorrat an! Einfache Antworten auf schwierige Fragen waren damals tatsächlich noch möglich. Heute sind Kühe genmanipuliert, laktoseintolerant und demnächst auch noch teilzeitvegan, die Milch kommt von Amazon und der Joghurt aus dem 3-D-Drucker.“

Vvk 20 €: Pecher Optik Mörlenbach; Lesezimmer Rimbach; Buchhandlung Valentin Fürth

Vvk 22 €: Ticketshop Odenwälder Zeitung und Diakonisches Werk Bergstraße, Riedstraße 1, Bensheim

Samstag, 7. September, 20:00 Uhr, Einlass ab 19:00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach



NEUER LESEKREIS IN RIMBACH

Zum ersten Treffen eines neuen Lesekreises sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Als Einstieg dient „Das Geheimnis“ von Philip Grimbeau. Weitere Lektüre und Modalitäten werden gemeinsam besprochen. Über Ihr Interesse und Ihre Rückmeldung freut sich Gabi Katzer.

katzer.gabi@gmail.com oder Telefon 06253-9476507

Mittwoch 4. September, Gabi Katzer, Jahnstr. 5, Rimbach

Die schönsten Blumen
im Tal!

 **adrianblumen**

hauptstraße 31 . 69488 birkenau . tel 0 62 01 - 3 20 89 . fax 0 62 01 - 3 37 70 . www.blumenadrian.de



JAZZ PISTOLS

Die Jazz Pistols sind ein Trio aus Deutschland, das durch seine technischen und musikalischen Fähigkeiten Wege gefunden hat, die harmonischen Ausdrucksformen eines Trios um ein Vielfaches zu erweitern. Sie erreichen eine unerhörte Klangvielfalt, die sie ganz ohne Loops und Overdubs auch live umsetzen.

Der von ihnen benannte Energy-Jazz definiert sich durch seine groove-orientierte Verflechtung von Melodie und Harmonik. Eine der Stärken der Jazz Pistols ist die Leichtigkeit, mit der ungerade Metren als kompositorisches Mittel verwendet werden.

Außergewöhnliche Klangdichte, eingängige Melodik der komplexen Stücke und die hohe Spielkultur der Musiker – das alles macht den Sound der Jazz Pistols aus. Nur wenigen Formationen gelingt es mit Instrumentalmusik ein breit gefächertes Publikum zu begeistern – die Jazz Pistols schaffen es.

Stefan Ivan Schäfers markanter und wandelbarer Gitarrenton trägt und führt die Band durch Balladen und harte Groove-Num-

mern. Christoph Victor Kaiser bietet durch seine beeindruckende Tapping-Technik auf dem Bass den harmonischen Rückhalt. Der Drummer Thomas Lui Ludwig ist ständiger Fixpunkt und entfacht ein polyrhythmisches Feuerwerk. Die Drei verbinden gekonnt ihre Fähigkeiten zu einer aufregenden Mischung aus abwechslungsreichen Eigenkompositionen, detailreichen Arrangements und mitreißenden Soli.

Seit 1995 führten die Jazz Pistols Konzertreisen durch 33 Länder weltweit. Sie spielten mit vielen Jazzgrößen und sind Teil der Band um Uwe Ochsenknecht, Dozenten, Gastdozenten und begehrte Workshopleiter bei der Popakademie Mannheim und anderen Universitäten im In- und Ausland.

www.jazz-pistols.de
AK 17 €; Vvk 15 €; Buchhandlung am Rathaus, Fürth und Lesezimmer, Rimbach

Donnerstag, 12. September, 20:00 Uhr
Studiobühne, Fahrenbacher Str. 22, Fürth

DR. KILIAN, BOMRICH & KOLLEGEN

Rechtsanwälte ■ Fachanwälte ■ Notare

**Erb- und Familienrecht, Immobilien- und Gesellschaftsrecht,
Miet- und Wohnungseigentumsrecht, Verkehrs- und
Strafrecht, Vertrags- und Arbeitsrecht, Nachfolgeplanung,
Nachlassabwicklung, Testamentsvollstreckung**

Heppenheimer Straße 24, 64658 Fürth, Tel.: 06253/4001
Mail: info@drkilian.de, Web: www.drkilian.de

DR. WINFRIED KILIAN

Rechtsanwalt und Notar

SVEN BOMRICH

Rechtsanwalt und Notar

DR. WINFRIED KILIAN SEN.

Rechtsanwalt und Notar a.D.

MARION MUDDERMANN

Rechtsanwältin

IRINI GEIB

Rechtsanwältin



Gert Hildebrandt

Foto: Biber Studio



(kw) Manchen Menschen ist die Freude am Gestalten einfach in die Wiege gelegt. Das gilt auch für den in Hornbach lebenden gebürtigen Mannheimer Gert Hildebrandt. Schon in seiner Lehrzeit als Maschinenschlosser bei der BBC in Mannheim faszinierte ihn besonders das Schmieden von Eisen, erste kleinere Werke entstanden.

Nach seiner Heirat und dem Umzug nach Hornbach begann er sein Brennholz selbst zu machen. Als sportlicher Typ, der als Schwimmer für den Rimbacher Schwimmverein auch Wettbewerbe bestritten hatte, lag ihm der körperliche Einsatz, den diese Arbeit verlangt. Und: Er erwarb sich durch die Erfahrung im Umgang mit der Motorsäge eine gehörige Portion an Fertigkeit mit diesem meist eher als grobschlächtig verstandenen Werkzeug. Seine künstlerische Ader brach sich Bahn, und er fing an, aus geeigneten Holzstücken kleine Schweinchen zu formen.

Diese Schweineherde blieb in seinem Umfeld nicht unbemerkt und so kam es, dass er zu seinem 50. Geburtstag die Teilnahme an einem Kurs zum Schnitzen mit der Kettensäge geschenkt bekam. Dieser Kurs war für Gert Hildebrandt die Initialzündung, er hatte das Hobby entdeckt, das es ihm ermöglichte, kreativ tätig zu sein und gleichzeitig gut vom Alltag abzuschalten. Natürlich ist dieses Hobby vom Werkzeugeinsatz her durchaus aufwändig, diverse Motorsägentypen werden gebraucht, die natürlich immer aufs Beste geschärft sein müssen.

Der Besuch beim Husky-Cup in Blockhausen in Sachsen wurde für Gert Hildebrandt eine wich-

tige Inspirationsquelle, dort treffen sich die weltbesten Kettensägenschnitzer und zeigen, was sie können. Besonders die Amerikaner dort zeichnen sich durch fantasievolle, technisch und optisch perfekte Skulpturen aus. Solchen Meistern beim Arbeiten zuzuschauen ist für den Adepten Hildebrandt eine echte Offenbarung. Und jetzt wollte es, wie er meint, ein „dummer Zufall“, dass eine größere Öffentlichkeit auf sein Können aufmerksam wird. Die beste Freundin seiner Tochter machte eine Mitarbeiterin des Weinheimer Beltz-Verlages auf das ungewöhnliche Hobby aufmerksam und irgendwann kam dann die Anfrage, ob er den Gruffelo gestalten könne.

Der Gruffelo ist eine Figur aus einem Kinderbuch der britischen Schriftstellerin Julia Donaldson, ein riesenhaftes, etwas leichtgläubiges Waldmonsterwesen.

Gert Hildebrandt nahm die Herausforderung an, suchte eine passenden mächtigen Eichenstamm aus. Bei der Beschaffung war der Bauhof der Stadt Weinheim sehr hilfreich. Inzwischen ist die beinahe drei Meter hohe Figur fertig und wird Anfang September auf dem Burgpfad zur Burgruine Windeck in Weinheim fest verankert.

Hildebrandts Kettensägenschnitzereien, die meistens Tiere abbilden, sind mittlerweile so stark nachgefragt, dass er die Holzschnitzerei als Nebengewerbe anmelden konnte.

Kontakt: gerthildebrandt@t-online.de

Enthüllung der Gruffelo-Statue
auf dem Burgpfad

Montag, 9. September, 14:00 Uhr
Burgruine Windeck, Weinheim





Die Elefanten verlassen das Winterquartier

Sarrasani

„Der Zirkus muss spielen“

(cw) Eigentlich war es nicht mehr als ein Zufall, der Mörtenbach eine besondere Epoche seiner Ortsgeschichte bescherte.

Der in Mannheim 1956 neu gegründete Zirkus Sarrasani musste 1961 sein Winterquartier in der Lüttichkaserne an die Bundeswehr abgeben. Zufällig erfuhr der Zirkusdirektor Fritz Mey von einem zum Verkauf stehenden Sägewerk in Mörtenbach. Über die damalige Schotterstraße erreichten er und seine Frau Ruth den ihnen unbekanntem Ort und Fritz Mey, ausgebildeter Zimmerer und Bauingenieur wurde schnell mit dem Sägewerksbesitzer Leonhard Schenk einig. „Die alten Handwerksmeister ... gekauft per Handschlag ...“ erzählte Ruth Mey 2012 unserer Zeitung. Mörtenbach wurde das neue Winterquartier des Zirkus.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte der Zirkus bereits eine wechselvolle Geschichte hinter sich und nicht nur durch die zwei Weltkriege etliche Tiefschläge erlebt. Gegründet hatte ihn 1901 Hans Stosch, der im Alter von 15 Jahren von zuhause ausgerissen war, um sich einem kleinen Wanderzirkus anzuschließen. Er arbeitete sich hoch bis zu einer eigenen Artistennummer als Dressur-Clown, mit der er sich bei anderen Unternehmen verdingte und für die er sich den Künstlernamen Sarrasani ersann.

1902 feierte er Premiere mit seinem eigenen Zirkus Sarrasani, für den er zehn Jahre später einen festen Winterbau, ein Zirkus-Theater in Dresden eröffnete. Der erste Weltkrieg brachte das Zirkusgeschäft zum Erliegen. Ein Großteil der inzwischen 500

Beschäftigten musste Kriegsdienste leisten. Viele Tiere verhungerten. Der Zirkus erholte sich nur langsam, als Fritz Mey auf ihn traf. Er lernte Zimmerer und arbeitete in dem Betrieb, der die Holzbänke für das Zirkuszelt von Sarrasani baute. Der Zirkus faszinierte ihn. Nach der Lehre studierte er Bauingenieur und folgte dann seinem Herzen zum Zirkus, wo er sich vom Stallburschen zum technischen Leiter hocharbeitete. Nach dem Tod von Hans Stosch-Sarrasani blieb Mey bei dessen Sohn Hans Stosch-Sarrasani jun., als dieser 1941 plötzlich starb bei dessen Wittwe Trude, die den Betrieb weiter führte.

Wieder beendete der Krieg das Geschäft. Die Brandbomben, die Dresden am 13. 2. 1945 zerstörten, trafen auch das Zirkus-Theater. Trude Sarrasani wanderte nach Südamerika aus.

Fritz Mey, seit kurzem verheiratet mit Ruth, geb. Bitterlich, war zum Kriegsdienst eingezogen. Erst 1950 kehrte er aus der Kriegsgefangenschaft zurück. Aufgrund seiner Beziehungen in der Zirkuswelt, fand er eine Anstellung als Betriebsleiter bei Zirkus Althoff in Mannheim.

„Meinem Mann schwebte vor: Sarrasani muss wieder her“, erzählte Ruth Mey 2012 dem Weschnitz-Blitz. Mit einer Genehmigung von Hedwig Brandt, geb. Stosch, Tochter des „alten“ Sarrasani, konnten sie 1956 die „Welturaufführung“ des neuen Zirkus Sarrasani feiern, ganz nach dem vom „Alten“ geprägten Motto: Der Zirkus muss spielen!

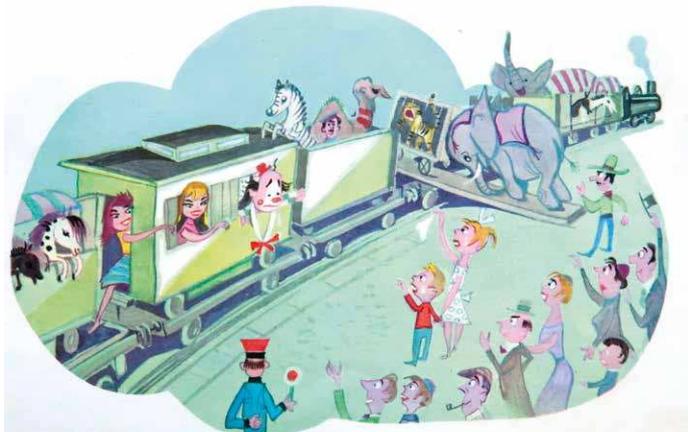
Wir freuen uns, Ihren Hund zu stylen!



Magic of White Pearls *Hundesalon & Grooming Service*

Susanne van Loon-Noppe 64678 Lindenfels
Birkenweg 6 Telefon 06255 207 49 77

Telefonische Terminvereinbarung, ich rufe gerne zurück!



O weh, nun geht der Circus fort.
Ihn treibt es in die Ferne,
von Stadt zu Stadt, von Ort zu Ort.
Gar manchmal blieb er gerne.

Verschunden ist der letzte Rest,
nichts ist von ihm geblieben.
Wir aber wollen, das steht fest,
den Circus immer lieben.

Ab 1961 war dann das Winterquartier in Mörlenbach. „Wir waren hier mit unserem Zelt, bis zu 100 Wagen, den Tieren ... unsere Bekannten und Geschäftsfreunde haben sich gewundert: Mörlenbach – wo liegt denn das? ... Ab März sind wir gereist ... im Winter waren wir wieder da. Mörlenbach hat seinen Bekanntheitsgrad letztendlich Sarrasani zu verdanken, denn es stand in jedem Programmheft“, erzählte Ruth Mey.

Der gelernte Zimmerer Fritz Mey betrieb das Sägewerk weiter. Hier konnte er sein Personal im Winter beschäftigen. Er baute für den eigenen Bedarf und für andere Zirkusunternehmen Sitztribünen und Wagen. Das Ehepaar Mey lebte im Wohnwagen bis Ruth Mey auf einen festen Stützpunkt bestand. 1964 bezogen sie das neue Haus in Mörlenbach, in das auch Ruth Meys Mutter einzog. In den folgenden Jahren wurde der Zirkus zumindest im Winter fester Bestandteil des öffentlichen Lebens von Mörlenbach. Die Kinder waren mehr im Winterlager als in der Schule, vor allem der Tiere wegen, wie Ruth Mey sich erinnerte. Es gab nicht nur Ponyreiten, mit viel Glück durfte man auch mal auf einem Kamel oder gar auf einem Elefanten sitzen. Zweimal im Jahr war die An- und Abreise des Zirkus eine öffentliche Attraktion, manchen ein Ärgernis. Vom Bahnhof Mörlenbach aus wurden die grün-weißen Zirkuswagen, auf Zugwaggons verladen, zu den Aufführungsorten gefahren. Die Elefanten mussten vom Winterquartier bis zum Bahnhof zu Fuß gehen. Es wird erzählt, sie hätten sich ihr Wegproviant aus den angrenzenden Schrebergärten geholt. Die Route musste wegen der Beschwerden der Gartenbesitzer verlegt werden. Auf wenig Gegenliebe stieß auch die Gewohnheit eines Dompteurs, mit seinem Löwen an der Leine zum Raiffeisenmarkt zum Futtereinkauf zu gehen. Die Gemeinde untersagte dies, erinnert sich ein Zeitzeuge.

Überwiegend war der Zirkus in Mörlenbach gern gesehen, nicht nur weil die Gemeinde finanziell von den vielen Menschen und Tieren profitierte. Sie war auch alljährlich Ort der Generalprobe bevor der Zirkus zu seiner Tournee aufbrach. Die Mörlenbacher durften die Probe kostenlos anschauen.

Fritz Mey „war der Zirkusdirektor in Frack und Zylinder ... ich habe die Stabilität im Hintergrund geschaffen“, erzählte die gelernte Finanzbuchhalterin Ruth Mey. Unter der Leitung von Ruth und Fritz Mey wurde Sarrasani in den 60er und 70er Jahren wieder eines der führenden deutschen Zirkusunternehmen, das europaweite Anerkennung genoss. 1968 erhielt Fritz Mey hierfür das Bundesverdienstkreuz.

Als Fritz Mey 1972 Vater eines Sohnes wurde, Mutter war die Artistin Ingrid Wimmer, zog sich Ruth Mey aus dem Zirkusgeschäft zurück. Sie gründete in Mörlenbach den „Sarrasani-Treff“, einen „Freizeitpark mit schmuckem Restaurant, Festzelt und Spielanlagen“, wie die Odenwälder Zeitung 1976 schrieb.

Viele Gründe führten dazu, dass der Zirkus in die Krise geriet. 1980 übernahm Ingrid Wimmer die Geschäftsleitung, im Jahr 2000 Sohn André. Er trägt den Namen Sarrasani weiter und führt das Unternehmen heute als Varieté-Theater in Dresden.

Der Mörlenbacher Besitz wurde nach und nach verkauft. Der Wohnsitz des Ehepaars Mey blieb jedoch bestehen. Fritz Mey verstarb dort 1993, Ruth Mey 2018. Sie sagte 2012 von sich: „Ich bin jetzt über 50 Jahre in Mörlenbach und heute will ich nicht mehr

weg. Ich bin hier verwurzelt...“ Diese Verbundenheit drückte sie mit ihrem Vermächtnis aus, dem es zu verdanken ist, dass der Heimatforscher Heiko Lorenzen aus Bonsweier eine Sarrasani-Ausstellung im Bonsweierer „Museum der anderen Art“ zusammenstellen konnte. Hier werden nicht nur Erinnerungsstücke aus der Zeit des Zirkus zu sehen sein, Heiko Lorenzen hat sich auch in die Geschichte des Zirkus eingearbeitet, alte Dokument gesichtet und hat diese multimedial aufbereitet, um sie im Museum zu präsentieren. Heiko Lorenzen hat auch die zuvor genannten Zeitzeugenberichte gesammelt und hofft, dass die Ausstellung weitere Erinnerungen bei den Besuchern zu Tage fördert. Der Nachlass von Ruth Mey machte es auch möglich, die Feuerwehrausstellung im Museum zu vervollständigen. Beide Ausstellungen werden zum erstenmal am Tag des offenen Museums zu besichtigen sein.

Quellen:

Ernst Günther: SARRASANI wie er wirklich war, Berlin 1984
www.circopedia.org/Circus_Sarrasani
wikipedia.org/wiki/Fritz_Mey, www.sarrasani.de
Circus Sarrasani in Zahlen, 20. 6. 19 Kömmerling/Lorenzen
„Mein Leben ist der Zirkus“ – Ruth Mey, Weschnitz-Blitz Nr. 52, November 2012

Tag des offenen Museums

Sonntag, 8. September, 14:00 – 17:00 Uhr

Museum der anderen Art, Alte Schule, Bonsweier

Der Kaffee- und Genussstreffpunkt in Birkenau

Wir bieten sorgfältig geröstete Bohnen und liebevoll zubereitete Kaffee Spezialitäten. Genießen Sie dazu ein Frühstück oder eine süße Verführung von der Patisserie Mendel aus Weinheim.



kaffeestopp

PRIVATRÖSTEREI

Hauptstraße 72
69488 Birkenau
www.kaffeestopp.de
Tel. 06201/8435809

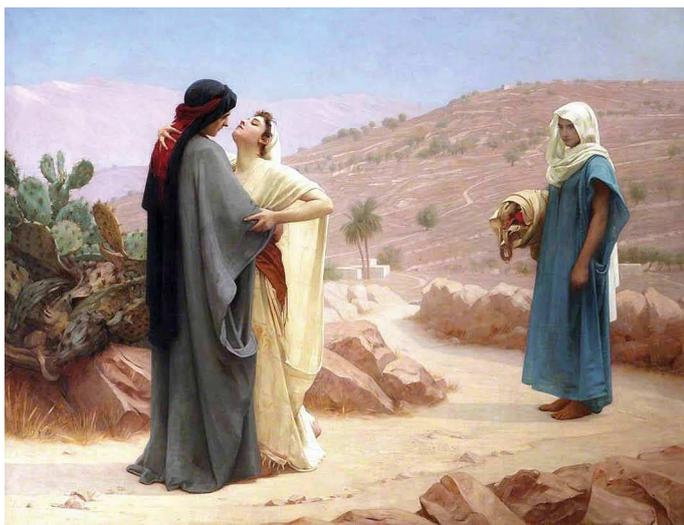


ZUM 100JÄHRIGEN JUBILÄUM: DAS BAUHAUS

Die wechselvolle Geschichte des nach dem Ersten Weltkrieg von Walter Gropius in Weimar gegründeten Bauhauses bis zu seiner Schließung 1933 durch die Nationalsozialisten berührt auch heute noch. Gropius verdanken wir den Entwurf des legendären Bauhausgebäudes, welches 1926/27 in Dessau errichtet, zum Prototyp moderner Architektur wurde. Er führte eine rigorose funktionelle Geometrie sowie die Verwendung moderner Materialien und Fertigteile ein, ohne die unsere Welt nicht mehr vorstellbar ist. Neben Gropius besticht insbesondere die Architektur von Mies van der Rohe. Seine mit kostbaren Materialien ausgestatteten Gebäude wie der Deutsche Pavillon in Barcelona und die Neue Nationalgalerie in Berlin zeugen von seinem ausgeprägten Gefühl für Eleganz. Wir verdanken dem Bauhaus jedoch nicht nur einen internationalen modernen Stil in der Architektur, sondern auch im Design. Die berühmte Wagenfeld Lampe sowie der Marcel Breuer Stuhl schmücken auch heute noch manches Haus.

In dem Vortrag der Kunsthistorikerin Aloisia Föllmer werden Struktur, Ideologien, Machtkämpfe und Irrwege, welche die Geschichte des Bauhauses bestimmten, thematisiert. Auch wird sein Einfluss auf die Malerei jener Künstler, die den legendären Geist des Bauhauses entscheidend mit prägten, Wassily Kandinsky, Paul Klee und Lionel Feininger aufgezeigt. Als einziger unter ihnen erinnert Oskar Schlemmer die Bauhäusler mit seinen Bildern und Skulpturen daran, dass es neben dem Rechteck und Quadrat ja auch noch den Kreis gibt. Auf Einladung des Kulturvereins Birkenau wird Aloisia Föllmer über die Geschichte und die Ideen des Bauhauses informieren.

Mittwoch, 25. September, 19:30 Uhr, Altes Rathaus, Birkenau



MUSICAL „RUTH“

Der Kinderchor „Kikichobi“ der Ev. Kirchengemeinde Birkenau probt bereits seit Mai unter der Leitung von Kirchenmusikerin Christiane Gürtler mit Begeisterung an dem Musical „Ruth“ von Regina Salathé, in dem die beeindruckende alttestamentliche Geschichte der Moabiterin Ruth in einzelnen Szenen mit mitreißenden modernen Solo- und Chorsongs dargestellt wird. Geplant ist außerdem, dass der in der Kirchengemeinde neu entstehende Jugendchor erstmals bei diesen Aufführungen in Erscheinung tritt und die Songs als mehrstimmiger Backgroundchor zum Schwingen bringt. Teresa Schulz studierte die Spielszenen ein und Tara Grebe, Annika Wortmann und Jan Felix König unterstützten als jugendliche Mitarbeiter die Chorarbeit. Ein Team von Eltern beschäftigte sich mit der Vorbereitung von Kulissen und Kostümen.

Sonntag, 15. September, 15:00 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Birkenau, Obergasse 15, im Rahmen des Gemeindefestes

Sonntag, 22. September, 10:00 Uhr, Ev. Kirche Nieder-Liebersbach, im Rahmen eines Familiengottesdienstes



Der Buchladen

Alles für die Schule!

Schulbücher - Workbooks - Lektüren -
Wörterbücher - Lernhilfen!

Inh. A. Ohlig • **Birkenau** • Hauptstr. 87 • ☎ 0 62 01- 846 33 15
Email: derbuchladen.birkenau@t-online.de • www.derbuchladen.info

**AUSSTELLUNGS-
RAUM:**
Hauptstraße 31A
Mörtenbach/Weiher
Wir öffnen
nach Vereinbarung.
Auch kurzfristig,
wenn möglich.



Mehr im Internet:
www.kunstschmiede-altscher.de

Aus Aluminium: genial pflegeleicht!

In ihrer Lieblingsfarbe oder
mit beeindruckendem Holzdekor.

- Geländer
- Treppen
- Tore
- Zäune
- Sichtschutz
- Terrassendielen ...

Wir planen und fertigen sorgfältig,
mit viel Erfahrung, und
wir halten die verabredeten Termine!



**KUNSTSCHMIEDE
HEINZ ALTSCHER** GMBH
SCHLOSSEREI & EDELSTAHLVERARBEITUNG

Am Berg 14, 69509 Mörtenbach/Weiher,
Tel. 0 62 09 - 17 94
www.kunstschmiede-altscher.de

Wir sind zertifiziert!
DIN EN 1090



WIESCHANDS SCHEIER HOF-FEST: ADRENALIN UND ADRIAN'S DRIVE

In der urig restaurierten Scheune der Familie Wiegand findet erneut eine ganz besondere Veranstaltung statt: Das Wieschands Scheier Hof-Fest lockt mit seiner besonderen Atmosphäre, rustikal-kalen Speisen wie z.B. dem legendären Seppel's Kochkässchnitzel sowie zwei vielversprechenden Live-Bands: Am Samstagabend wird die Cover-Band Adrenalin mit Songs der Sixties und Seventies ihren Zuhörern mit viel Leidenschaft und Spielfreude kräftig einheizen. Am Sonntag gibt es Frühschoppen mit Kaffee und Kuchen sowie der Mörtenbacher Cover-Band Adrian's Drive, die mit viel Begeisterung und gitarrenorientiert u.a. die Hits ihrer Jugend spielt. An beiden Tagen ist der Eintritt frei.

Samstag, 21. ab 16:00 Uhr; Sonntag, 22. September ab 10:30 Uhr
Wieschands Scheier, Kirchgasse 10, Mörtenbach

FRANK LORENZ: BABEL GUM

Der TV-bekanntes Comedy-Allrounder Frank Lorenz zählt mittlerweile zu den besten Bauchrednern die man in Deutschland finden kann. Er ist ganzjährig und bundesweit im Dienste der Unterhaltung für Jung und Alt unterwegs. In Ellenbach präsentiert er ein zweistündiges Programm, bestehend aus Musik, Bauchreden, Zauberkunst und jeder Menge Humor.

Frank Lorenz versteht sein Handwerk, wenn er seinen Partnern aus Plüsch und Latex ein Eigenleben als individuelle Puppen-Charaktere einhaucht. Auch gesanglich unterhält er seine Gäste, ob mit dem Mund oder gar mit dem Bauch. Zu guter Letzt lässt er mit viel Witz noch kleine Wunder vor den Augen des Publikums geschehen.

Empfohlenes Mindestalter: 12 Jahre!

Samstag, 7. September, 20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr
Gasthaus Zum Odenwald, Ellenbach



NATURKOST FÜR TIERE

- Ganzheitliches Trockenfutter
- Frischfleisch
- Reinfleisch-Dosen
- Gemüse
- Kräuter
- Öle
- natürliche Nährstoff-ergänzungen
- natürliche Pflegeprodukte

Die Natur zeigt uns den Weg -
Natürlich Gesund!

Wir beraten Sie gerne -
auch zum Thema
Rohfleischfütterung!



Hauptstrasse 85
69488 Birkenau

Tel: 06201 | 34 36 7
Fax: 06201 | 39 06 30
info@tierparadies-trost.de
www.tierparadies-trost.de



hkk - Billigste deutschlandweit
wählbare Krankenkasse:
nur 0,39 % Zusatzbeitrag,
Gesamtbeitrag 1,489 %

**Zwei starke Partner
in Sachen Gesundheit**

Wir beraten Sie gerne:

D/M-Versicherungsgesamt

Matthias Reinig

Reinigungsstraße 18

69509 Mörtenbach

Telefon 06209 1611

info@reinig.wv.de



**WIR RETTEN
VIDEOS,
FILME & DIAS
AUF
CD/DVD**

Öffnungszeiten: 9 - 12.30 Uhr 14.30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen

Guschelbauer

Mörtenbach-Weinheimer Str. 13 (B 38)
Telefon 06209 - 225
www.guschelbauer.de

**WOLFGANG KADEL
ELEKTROFACHGESCHÄFT
ELEKTROINSTALLATIONEN**

HAUPTSTR. 97
69488 BIRKENAU
TEL: 06201 - 31185
WWW.ELEKTRO-KADEL.DE

**Hausgeräte & Service
Fernsehgeräte & Antennenbau
Reparaturen * Batterien, Uhr-Batterien
Elektromaterial * Ersatzteile**

Faszination Smartphone

Text Melena Schneider, Illustration Mare Holzapfel

Das sogenannte Wunder der Technik, das Smartphone, begleitet mich nun schon seit meinem 12. Lebensjahr täglich. Mittlerweile bin ich 19 Jahre alt und es ist schon so fest in meinen Alltag integriert, dass ein Leben ohne es schwer vorstellbar ist. Um die Klischee-Fragen, die nun vermutlich zwischen uns stehen, gleich am Anfang zu beantworten:

1. Ja, ich kann auch mal einen Tag ohne mein Smartphone verbringen, ohne dass sofortige Entzugserscheinungen erkennbar werden.
2. Nein, ich bin noch nie wegen exzessiver Smartphone Nutzung gegen eine Laterne gelaufen.

Doch auch wenn ich (glücklicherweise) kein „Smombie“* bin, igne ich mich meiner Meinung nach trotzdem sehr gut dazu, um Wissen aus erster Hand zu vermitteln. Wie schafft es dieses kleine Gerät Jugendliche so sehr in seinen Bann zu ziehen, dass sie alles um sich herum vergessen?

Um diese Frage beantworten zu können, ist es zunächst wichtig, dass man sich die Bedeutung des Begriffes „Smartphone“ mal genauer ansieht. Die deutsche Übersetzung lautet „schlaues Telefon“ und ich denke, dass diese Bezeichnung sehr gut beschreibt, was der größte Anziehungspunkt des Smartphones ist: Es ist für uns schlau. Der Smartphone Nutzer hat lediglich die Aufgabe, es einerseits bedienen zu können, was augenscheinlich (zumindest bei Jugendlichen) sehr gut funktioniert und es andererseits nicht fallen zu lassen, was leider (insbesondere bei Jugendlichen) nicht immer so gut funktioniert. Egal ob Orientierung, Planung, Fotografie oder der einfache Zeitvertreib, die Funktionen des Smartphones sind so vielseitig und innovativ, dass seine eigentliche Hauptaufgabe, als Telefon zu dienen, schnell in Vergessenheit gerät. Es verbindet alle wichtigen Hilfsmittel, die man im Leben braucht und macht sie jederzeit und überall verfügbar.

Doch hierbei ist eine Funktion für Jugendliche besonders wichtig und reizvoll: Der Zugang zu den sozialen Netzwerken. Alle relevanten sozialen Medien sind als Apps* erhältlich und können so via Smartphone genutzt werden. Zu den beliebtesten Plattformen für Jugendliche in Deutschland zählen momentan WhatsApp*, Instagram*, Facebook*, Snapchat* und YouTube*. Während Facebook bei den Jugendlichen in den letzten Jahren zunehmend an Beliebtheit verloren hat, haben sich die anderen genannten Plattformen stark etabliert und auch bereits in vielen Bereichen weiterentwickelt.

Das Verhältnis zwischen Schule und sozialen Medien hat sich beispielsweise auf eine interessante

Weise verändert. Es mag sein, dass sie in diesem Punkt an meiner Unbefangenheit zweifeln werden, jedoch kann ich aus eigener Erfahrung berichten, dass soziale Netzwerke den Schüler-, wie auch den Lehreralltag enorm erleichtern! Mittlerweile nutzen Lehrer WhatsApp um ihren Schülern Hausaufgaben zu geben oder sie über wichtige schulische Belange zu informieren. Hierbei eignet sich die Möglichkeit WhatsApp Gruppen* zu erstellen hervorragend dazu, um alle Schüler auf einmal zu erreichen.

Darüber hinaus geben sich Schüler via Sprach- und Textnachrichten gegenseitig Nachhilfe oder beziehen diese, ebenfalls kostenlos, durch YouTube Erklärvideos. Diese Videos sind qualitativ so hochwertig, dass selbst Fachlehrer sie ihren Schülern weiterempfehlen. Auch wenn dies sehr fortschrittlich klingen mag, ist trotzdem zu beachten, dass diese Entwicklung den bewussten Entschluss gegen die Nutzung von sozialen Medien sehr erschwert. Auch ein Mädchen aus meinem Bekanntenkreis musste diese Erfahrung machen. Nach mehreren Jahren hat sie den Kampf gegen die Nutzung von WhatsApp schließlich aufgeben müssen, denn ihre Lehrer weigerten sich ihr wichtige Informationen auf einem anderen Weg (z.B. per E-Mail) zukommen zu lassen.

Zugegebenermaßen ist jedoch die Nutzung der sozialen Medien für schulische Zwecke im Vergleich zur Gesamtnutzung eher gering. Die meisten Online-Aktivitäten finden immer noch in der Freizeit statt. Doch auch hier hat eine rasante Entwicklung stattgefunden! Insbesondere Instagram und YouTube sind längst nicht mehr als bloße Kommunikationsmittel zu bezeichnen. Vielmehr sollte man sie als Lebensratgeber, Tagebuch und Karrierechance zugleich ansehen!

In den letzten Jahren hat sich durch sie bereits ein ganz neues Berufsfeld gebildet: Der Beruf des Influencers. Dieser Name stammt aus dem Englischen und bedeutet übersetzt „Beeinflusser“. Wem bei diesem Namen schon mulmig zumute wird, der hat ein gutes Gespür... Influencer teilen nahezu jede Sekunde ihres (scheinbar) perfekten Lebens per YouTube, Instagram, Snapchat und Co. mit der Öffentlichkeit und lassen sich von ihr durch Likes* und Kommentare bewerten. Dabei bauen sie (ganz unauffällig) Werbung für Produkte ein, die ihre Follower* kaufen sollen. Millionen von Menschen verfolgen den Alltag von Influencern, manche sind dabei auf der Suche nach Inspiration, andere haben dadurch das Gefühl, ein Freund erzähle von seinem Tag und wieder andere haben einfach ihre Freude daran sich über alles was sie dort sehen aufzuregen. Durch die (scheinbar) sehr nahe Verbindung,



Foto: PTR

Text:
Melena Schneider,
19 Jahre, aus Mörlenbach,
hat gerade ihr Abitur an
der Martin-Luther-Schule
in Rimbach gemacht.



Foto: Rita Eberle - Wessner

Illustration:
Mare Holzapfel,
18 Jahre, aus Zotzenbach,
ist ebenfalls frische
Abiturientin der MLS.

die der Influencer zu seinen Followern aufbaut, wirken seine Empfehlungen für Produkte wie der Rat eines guten Freundes – und Freunden kann man schließlich vertrauen...oder?

Die Bilder und Videos, die Influencer in den sozialen Netzwerken mit ihren Followern teilen sind dabei eher selten realitätsgetreu. Mäkellose, schöne Menschen berichten strahlend über ihr perfektes Leben. Dass auch sie Fehler und Probleme haben, bleibt dabei unerwähnt. Je älter man wird, desto eher kann man zwischen Fiktion und Realität differenzieren. Sehr junge Nutzer, wie sie heutzutage immer häufiger vorkommen, sind hingegen geneigt dazu alles zu glauben was ihnen dort geboten wird. Schnell entsteht dadurch der Wunsch genauso ein Leben auch führen zu wollen – ein real nicht erreichbares Ziel. So beginnen sie bereits im jungen Alter an sich selbst zu zweifeln und unzufrieden mit ihrem Leben zu sein, da sie nicht so schön, dünn oder fröhlich sind, wie es Influencer zu sein scheinen.

Ich gehöre zu einer Generation, die mit dem Smartphone aufgewachsen ist. Mit zunehmendem Alter habe ich mehr und mehr verstanden, dass Like- und Follower-Zahlen einen Menschen nicht ausmachen, sondern sein reales Dasein. Mein Smartphone hilft mir heute dabei, mein reales Leben zu organisieren und in manchen Punkten zu erleichtern. Trotzdem lasse ich es an manchen Tagen bewusst zu Hause, denn manchmal hindert einen der Fortschritt daran selbstbestimmt zu leben – eine Eigenschaft, die zum Erwachsenwerden dazu gehört.



Das kleine Smartphone Glossar:

*Smombie: Eine Fusion der Wörter Smartphone und Zombie. Beschreibt Menschen, die durch die intensive und konzentrierte Nutzung ihrer Smartphones alles um sich herum vergessen und nur noch teilnahmslos durch die Welt laufen. Würde 2015 zum Jugendwort des Jahres erkannt.

*Apps: Zusätzliche Anwendungsmöglichkeiten, die den Funktionsradius des Smartphones erweitern. Diese können individuell heruntergeladen werden.

*Likes: Sind Bewertungseinheiten für Beiträge (Bilder, Texte, Videos) in sozialen Netzwerken.

* Follower: Als Follower werden die Menschen bezeichnet, die Beiträge anderer aktiv verfolgen. Ähnlich zu verstehen wie das Abonnement einer Zeitung.

*WhatsApp Gruppen: Eine Funktion in WhatsApp, bei der es ermöglicht wird, dass mehrere Menschen (bis zu 256 Personen) gleichzeitig miteinander kommunizieren können.

Bekannte Soziale Medien:

*Facebook: Ist ein soziales Netzwerk, in dem sich Freunde, Familie, Bekannte und Geschäftspartner miteinander verknüpfen können. Nutzer können sowohl Bilder, als auch Textnachrichten miteinander teilen.

*WhatsApp: Ist ein sozialer Nachrichtendienst, mit dem Menschen per Sprach- und Textnachrichten in Echtzeit miteinander kommunizieren können.

*Instagram: Ist ein soziales Netzwerk, in dem Menschen hauptsächlich Bilder miteinander teilen. Es fungiert als persönliches, virtuelles Bilderalbum.

*Snapchat: Ist ein sozialer Nachrichtendienst, der es ermöglicht, dass Freunde Bilder für einen kurzen Moment miteinander teilen können, bevor diese automatisch wieder gelöscht werden.

*YouTube: Ist ein soziales Netzwerk in dem Videos für jeden zugänglich online gestellt werden können.



Miichael Reis führt das Zepter des Kochs im Ochsen.

Zum Ochsen

Was vor einigen Jahren noch ein Baudenkmal mit Sanierungsstau war, ist inzwischen zu einem Schmuckstück in Hammelbach geworden.

(kag) Seit Anfang der 2000ern war das Restaurant nicht mehr durchgehend geöffnet, 2008 schloss es ganz. Schon vorher hatte die Metzgerei, die sich zuvor lange im gleichen Haus befunden hatte, geschlossen. Mit dem Ende des Gasthauses verlor Hammelbach nicht nur eine Wirtschaft, sondern eine Institution. Im großen Festsaal des Ochsen hatte früher jeder Hammelbacher Familienfeiern wie Taufen, Hochzeiten oder den 80. Geburtstag der Oma miterlebt.

Seit Juli 2019 hat das Restaurant unter Führung von Michael Reis wieder geöffnet. Neben dem Restaurant mit gemütlicher Wirtsstube, einer Raucherlounge, aber auch einem prunkvollen Festsaal für knapp 150 Gäste und einer großen Terrasse sowie einem malerischen Innenhof werden im Ochsen inzwischen auch wieder Hotelzimmer angeboten.

Das Gasthaus wurde 1782 erbaut und diente wahrscheinlich von Anfang an der Gastronomie. Auch wenn die Proportionen des ursprünglichen Fachwerkhäuses, das später noch erweitert wurde, für heutige Verhältnisse nicht gigantisch erscheinen, waren sie doch weitaus größer als das, was man in jener Zeit für reine Wohnzwecke errichtete. 1925 wurde der Ochse vergrößert. Man fügte den großen

Festsaal und die Terrasse an und integrierte Hotelzimmer in das Gebäude. Das war der wachsenden Nachfrage geschuldet. Die Zeit zwischen den Weltkriegen, aber auch die frühe Nachkriegszeit waren für den Überwald eine touristische Hochphase.

Doch auch den Ochsen traf der Rückgang des Tourismus im Odenwald. Es war den Eigentümern irgendwann nicht mehr möglich, die notwendigen Sanierungen in regelmäßigen Abständen durchzuführen.

Nachdem der gastronomische Betrieb im Ochsen in diesem Jahrtausend eingestellt wurde, fiel das Gebäude in einen Dornröschenschlaf. Es sollte 2004 erstmals zwangsversteigert werden, doch es fand sich kein Käufer. Peter Hinz wurde auf den geplanten Verkauf aufmerksam, da ihm schon Nebengebäude dort gehörten. Eigentlich hatte der Architekt zunächst kein großes Interesse daran, es selbst zu übernehmen, doch Bürgermeister Markus Röth überzeugte ihn, wurde die Renovierung doch auch mit Mitteln aus der Städtebauförderung Aktive Kernbereiche unterstützt. So erwarb das Ehepaar Hinz das Haus und begann 2014 mit der grundlegenden Sanierung – eine Mammutaufgabe, wie sich herausstellte.



Mainhattan-Transfer

Makiola-Kiessling, Mörtenbach
Telefon 06209 / 797424 Mobil: 0171 / 8360635
Mainhattantransfer@t-online.de

Heute ist Peter Hinz sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Doch sowohl der Arbeitsaufwand als auch die Kosten überstiegen bei weitem das, was ursprünglich angedacht war. So fielen allein schon für das Entsorgen allen Mülls, der sich über die Jahrhunderte im Ochsen angesammelt hatten, enorme Gebühren an.

Zugute kam dem Ehepaar, dass Peter Hinz als Architekt und Geschäftsführer des Ingenieurbüros Gruppe sieben seine eigene Expertise in die Renovierung einbringen konnte. Er setzte seine Vorstellung um, zum einen den historischen Charme des Hauses zu erhalten, aber gleichzeitig moderne Anforderungen an Energieeffizienz zu erfüllen.

Die historische Fassade blieb trotz Dämmung erhalten, ebenso die historische Raumaufteilung. Details wie die Sandstein-Fenstereinfassungen wurden originalgetreu nachgebaut. Geheizt wird energiesparend mit einem Niedrigtemperatursystem. Hinz verwendete historische und ökologische Baustoffe wie Lehm und Putz im Fachwerkbereich, Naturstein und Holz bei den Böden.

Das Ergebnis kann sich nicht nur optisch sehen lassen. Der Ochse ist, so Hinz, das weltweit einzige denkmalgeschützte Gebäude mit Hotel und Gastronomie in Passivhausbauweise.

Das Hotel mit den 15 Zimmern führt Luise Hinz selbst. Auch die Gastronomie wollte das Ehepaar zuerst alleine stemmen und engagierte einen Koch und weiteres Personal. „Es war der Druck da, aber wir fanden keinen Pächter“, sagt Peter Hinz. Doch die Mehrfachbelastung wurde zu viel, ist Peter Hinz doch nicht nur Architekt mit eigenem Büro, sondern auch noch Trainer der japanischen Bobnationalmannschaft. Eine Aufgabe, die ihn fünf Monate pro Jahr in den fernen Osten reisen lässt.

Anfang 2019 stellte Familie Hinz das gastronomische Experiment daher wieder ein und suchte noch einmal in Ruhe nach einem Pächter. Sie fanden ihn in Michael Reis, einem alten Bekannten. Reis hat lange Erfahrung in der Gastronomie; er führte bis 1996 den Buchenhof in Kolmbach, in dem sich heute eine Stätte für Betreutes Wohnen befindet. Die Jahre danach war Reis im Handwerk tätig. Reis bringt als Pächter seine Familie mit, die mit anpackt. Claudia Brixius ist Azubine zur Köchin, Yvonne Brixius kümmert sich um den Service. Bei größeren Veranstaltungen kommen Aushilfen dazu.

Reis möchte im Restaurant zum einen Bodenständigkeit bewahren, aber mit einem Schwerpunkt auf vegetarischer Küche auch neue Zielgruppen ansprechen. „Neben einigen Fisch- und Fleischgerichten soll die Karte zum größeren Teil aus vegetarischen Speisen bestehen“, erklärt er. Hintergrund ist, dass seine Lebensgefährtin Vegetarierin ist und das Paar die Erfahrung gemacht hat, dass das Angebot an fleischlosen Speisen in vielen Betrieben vor allem auf dem Land recht dürftig ausfällt. „Manchmal gibt es nur Salat oder Pommes.“

Nachhaltigkeit ist ihm aber auch ein Anliegen bei den Fleischprodukten. So möchte er von einem Tier wie dem Rind möglichst viel verwenden und legt großen Wert auf eine artgerechte Haltung der Tiere. Dabei hat Reis unter anderem den Eichhof in Ober-Ramstadt als Lieferanten im Auge. Zudem möchte Reis vor allem regionale und, soweit möglich, Produkte in Bioqualität für seine Küche beziehen.

Wir bauen Ihr schlüsselfertiges

TRAUMHAUS

alles aus einer Hand -
alles aus einer Region



BIG-HAUS[®]

Steiniger Weg 1 · 64668 Rimbach · Tel. 0 62 53 / 8 53 57 · www.big-haus.com



Luise Hinz kümmert sich um den Hotelbetrieb

Auch mit Japan - und seiner Küche - gibt es über Besitzer Peter Hinz Beziehungen. So kommt die japanische Bobnationalmannschaft jedes Jahr einige Tage in den Ochsen. Zu diesem Anlass soll auch mal ein japanisches Tagesgericht auf der Karte stehen.

Wichtig ist Reis bei seinem Angebot die Balance zwischen hochwertigen Produkten und bezahlbaren Preisen. So soll der Ochse auch für die Menschen vor Ort wieder ein attraktiver Gasthof sein, wo man auch mal nur einen kleinen Imbiss zu sich nimmt oder ein Bier trinkt, aber auch exklusivere Speisen erhalten kann. Das Lokal bietet sich mit seinem beeindruckenden Festsaal außerdem auch wieder für große Familienfeiern an - nicht nur, aber auch für die Hammelbacher.

Gasthaus zum Ochsen

Schulstraße 9, Hammelbach, Telefon: 06253 / 9475313

www.gasthof-zum-ochsen.com

Öffnungszeiten Restaurant:

Montag 17 - 22 Uhr, Freitag bis Sonntag 11 - 22 Uhr

Sonja Winkler

RECHTSANWÄLTIN
Fachanwältin für Familienrecht

MEDIATORIN



Tätigkeitsschwerpunkte

Medizinrecht • Familienrecht • Arbeitsrecht

Bahnhofstraße 22
64646 Heppenheim

Wolfsgartenweg 25
69509 Mörlenbach

Telefon 06252 - 674 604
Telefax 06252 - 674 607

Telefon 06209 - 7973 443
Telefax 06209 - 7973 441

www.winklerrecht.de



BÜRGERFEST IN BIRKENAU

In der Tradition der Birkenauer Bürgerfeste wie ‚Mach mal blau‘ und ‚Tour der Hoffnung‘ öffnet Baron Philipp Freiherr Wambolt von Umstadt als Stifter der Bürgerstiftung Birkenau den Schlosspark für das Bürgerfest 2019.

In einem bunten Programm will die seit einem Jahr bestehende Stiftung über ihr Konzept, ihre langfristigen Ziele, sowie über den Fortgang der von ihr unterstützten Projekte mit der Sonnenuhrschule und der Langenbergsschule berichten. Der Erlös des Bürgerfestes soll wiederum diesen Projekten zufließen.

Bei der Veranstaltung werden Vereine und Gruppen aus der Kerngemeinde und den Ortsteilen zeigen, wie bunt und interessant das Leben in Birkenau ist. Unter verschiedenen Themen treten Musik-, Gesangs- und Tanzgruppierungen auf, z. B. „Alt und Jung beim Tanz“ oder „Interkommunale Vielfalt der Ortsteile“. Familie Gassen vom Restaurant Drei Birken wird mit ihrer Kürbissuppe verwöhnen.

Die Bürgerstiftung führt Menschen zusammen, die Ideen entwickeln und sich für ein sozial ausgewogenes, friedliches, umweltgerechtes, kulturelles und tolerantes Birkenau engagieren wollen. Um Projekte initiieren und fördern zu können, bedarf es eines wachsenden Stiftungskapitals sowie vieler Spenden für eine langfristige, nachhaltige und zukunftsorientierte Arbeit.

Zustiftungen und Spenden an die Stiftung sind im Rahmen der geltenden Bestimmungen als Sonderausgaben abzugsfähig.

Konto: DE16 5095 1469 0005 0653 18 Sparkasse Starkenburg

www.buergerstiftung-birkenau.de

Sonntag, 22. September, 11 bis 16 Uhr, Schlosspark Birkenau

EIN TAG IN FRANKREICH

Auch in diesem Jahr veranstaltet der PaMö (Verein zur Partnerschaftspflege Mörlenbach) eine Tagesfahrt nach Frankreich. Im Mittelpunkt soll die Partnergemeinde Gondreville stehen. Von Mörlenbach aus geht es mit dem Bus Richtung Frankreich. Unterwegs gibt es ein kleines Frühstück und nach Ankunft am späten Vormittag ist zunächst ein Besuch der Stadt Nancy geplant. Dort treffen die Teilnehmer der Fahrt auf die Freunde aus Gondreville. Nach einer Stadtrundfahrt ist genügend Zeit, die Stadt selbst zu erkunden und ein kleines Mittagessen einzunehmen. Anschließend geht es weiter nach Gondreville, wo es nach einem kurzen Empfang einen geführten Rundgang durch den Ort geben wird, damit alle Teilnehmer die Partnergemeinde kennenlernen oder wiederentdecken können. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Abendessen mit den Franzosen, bevor es zurück nach Mörlenbach geht. Die Ankunft ist gegen Mitternacht geplant.

Die Kosten für die Fahrt werden sich auf ca. 50 Euro belaufen (Mitglieder 40 Euro, Kinder- und Jugendliche 25 Euro). Eingeladen sind nicht nur Mitglieder, sondern auch Interessierte aus Mörlenbach und Umgebung.

Anmeldungen bitte unter vzp.moeba@gmail.com oder Telefon 06209/796811.

Samstag, 14. September, 7:00 Uhr

Abfahrt am Bürgerhaus Mörlenbach

Nutzfahrzeuge

einfach
nutzlich

Bensheim

Kleintransporter aller Marken

Schwanheimer Straße 149 · Tel: 06251/10 55 90
holschuhkfz@web.de · www.nutzfahrzeuge-bensheim.de
Finanzierung: An- und Verkauf

Musik

Sonntag **1.** September

Irish Voices
zum Frühschoppen

10:30 Uhr, Tennisanlage
Vöckelsbach

Sonntag **1.** September

Orgelkonzert mit
Vitek Aschenbrenner

18:00 Uhr, Evangelische
Kirche, Birkenau

Donnerstag **12.** September

Jazz Pistols

siehe Seite 8
20:00 Uhr, Studiobühne
Fahrenbacher Str. 22, Fürth

Samstag **14.** September

Good Time Band

20:00 Uhr, Alte Drogerie
Fürth

Sonntag **15.** September

Sonntag **22.** September

Kindermusical „Ruth“

siehe Seite 12
15. September, 15:00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum
Obergasse 15, Birkenau
22. September, 10:00 Uhr
Ev. Kirche Nieder-Liebersbach

Samstag **21.** September

Ääbschde Leit

siehe Seite 22
20:00 Uhr, Gasthaus zum
Odenwald, Ellenbach

Samstag **21.** September

Sonntag **22.** September

Hoffest in Wieschands Scheier

Eintritt frei, siehe Seite 13
Samstag ab 16:00 Uhr, abends
Livemusik mit „Adrenalin“
Sonntag ab 10:30 Uhr Früh-
schoppen mit „Adrians Drive“
Kirchgasse 10, Mörlenbach

Sonntag **22.** September

Carmina Burana

siehe Seite 18
18:00 Uhr, Kath. Kirche, Fürth

Kabarett und Comedy

Samstag **7.** September

Frank Lorenz: Babbel Gum

siehe Seite 13
20:00 Uhr, Einlass 18:30 Uhr,
Gasthaus Zum Odenwald,
Ellenbach

Samstag **7.** September

Babenhäuser Pfarrer(!)-
Kabarett: Kuh ohne Deuter

siehe Seite 7
20:00 Uhr, Einlass ab 19:00
Uhr, Bürgerhaus Mörlenbach

Donnerstag **26.** September

Offene Bühne

Einlass 18:00 Uhr, Beginn
19:00 Uhr
Kaffeestopp Privatrösterei
Hauptstraße 72, Birkenau

Draußen

Sonntag **8.** September

Hoffest
„Odenwälder Feine Brände“

siehe Seite 22
11:00 bis 19:00 Uhr, Schar-
bacher Straße 7, Litzelbach

Sonntag **22.** September

Bürgerfest

siehe Seite 19
11:00 bis 16:00 Uhr
Schlosspark Birkenau

Sonntag **22.** September

Rund um die alte Stadtmauer
in Mörlenbach

Ortsführung mit Katja Gesche,
Telefon 06209 3365
14:00 Uhr, Treffpunkt
Rathausplatz Mörlenbach

Theater

Freitag **27.** September

Samstag **28.** September

Freitag **4.** Oktober

Samstag **5.** Oktober

Grünes Theater:
Die Leiche unterm Laminat

siehe Seite 6
20:00 Uhr, Pfalzbachhalle
Mitlechtern

DIGITALE
PASS-
UND
BEWERBUNGS-
BILDER

biometrisch

sofort
ohne Anmeldung

Guschelbauer

Öffnungszeiten: 9 - 12:30 Uhr und 14:30 - 18 Uhr
Mittwoch Nachm. + Samstags geschlossen!
Mörlenbach - Weinheimer Str. 13 (B 38)
06209 - 225
www.guschelbauer.de

Offenes Denkmal

Sonntag **8.** September

Museum der anderen Art

siehe Seite 10
14:00 - 17:00 Uhr
Alte Schule, Bonsweiher

Sonntag **8.** September

Rotes Haus, Motorradmuseum
und Evangelische Kirche

siehe Seite 21
14:00 bis 17:00 Uhr
Zotzenbach

Sonntag **8.** September

Mountainbike-Erlebnistour

zu den Museen im Weschnitz-
tal mit Horst Eberle, Telefon
06253/972589
12:00 Uhr, Treffpunkt
Marktplatzbrunnen, Rimbach



TAG DES OFFENEN DENKMALS IN ZOTZENBACH

Unter dem Motto „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“ laden drei Institutionen in Zotzenbach zum Tag des offenen Denkmals ein.

Das „Rote Haus“ im Weiherer Weg 3 ist ein ehemaliger Bauernhof aus dem Jahr 1772. Er wurde durch den Heimat- und Museumsverein Zotzenbach Denkmal gerecht restauriert. Er ist heute Ort für Vorträge und Veranstaltungen mit historischem Hintergrund, Archiv und Ausstellung für historische Gegenstände aus Haushalt, Büro und Kinderzimmer, sowie Sitz des Vereins. Das Herz des Roten Hauses ist ein großer gusseiserner Küchenherd mit Kessel aus dem Jahre 1850. Er wurde 2009 restauriert und ist wieder voll funktionsfähig. Acht „Dinger vom Dach“ bilden das zentrale Programm beim diesjährigen Tag des offenen Denkmals im Roten Haus in Zotzenbach. Wolfgang Seeger vom Heimat- und Museumsverein hat dieses Ratespiel vorbereitet. Dazu wurde er sogar vom HR-Team der Fernsehserie „Dings vom Dach“ eingeladen. Die Preise, die es zu gewinnen gibt, wurden von Betrieben der Region gestiftet.

Weitere Aktivitäten im Roten Haus sind: Stündliche Führungen, Ausstellung von Geräten und Werkzeugen aus Haushalt und Handwerk, Vorführung von verschiedenen Arten des Webens, Ortsführung „Geisterspuk und Rote Teufel“ mit Geo-Vorortbegleiter Georg Frohna durch das Waldhufendorf Zotzenbach um 15:00 Uhr. Für das leibliche Wohl im „Roten Haus“ sorgen die Frauen des Vereins.

Ein weiterer Anlaufpunkt ist das Motorradmuseum Steinmann in der Hauptstr. 41. Hier wird die historische Entwicklung des Motorrads mit mehr als 140 Exponaten gezeigt. Die älteste Maschine ist eine Borin aus dem Jahr 1917 mit Carbitbeleuchtung. Die Evangelische Kirche in der Hauptstraße 14 in Zotzenbach wurde von 1874-77 errichtet. Ein Besuch gibt Auskünfte über die Baugeschichte. Sehenswert sind die sechs Wandbilder, die der Heppenheimer Kunstmaler Hans Kohl von August bis November 1948 gemalt hat.

Sonntag, 8. September, 14:00 bis 17:00 Uhr, Zotzenbach

Panoramastraße 1
69509 Mörlenbach
Tel. 06209-8396, Fax 1083
info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



Bei uns
dreht sich vieles um
den Buchstaben

Zum Beispiel bei der
Besteckgravur

oder auf
Anhänger, Armbänder, Uhren

Vortrag & Lesen

Mittwoch **4.** September

Lesekreis Rimbach

siehe Seite 7

Uhrzeit bei Anmeldung

G. Katzer, Jahnstr. 5, Rimbach

Mittwoch **25.** September

Das Bauhaus

siehe Seite 12

19:30 Uhr, Altes Rathaus

Birkenau

Wir machen Ihr T-Shirt:
Siebdruck auf Baumwolle: Bis zu
4 Farben mit optimaler Haltbarkeit!
Seit über 35 Jahren!

Unser Druck



- Ihr T-Shirt!



Odenwaldstraße 16, Birkenau/Reisen
Telefon 06209 3526 E-Mail: tfd.em@t-online.de
Internet: www.tfd-sport.de



DE GUGGUGG: ÄÄBSCHDE LEIT

„Ääbschd“ meint im Odenwälder Dialekt so viel wie verrückt, sonderbar, eigenartig, verkehrt. Da ist man bei der Kulturbühne in Ellenbach genau richtig, um über solche Leute etwas zu erfahren. „Guggugg“ Jürgen Poth, der Liedermacher aus Spachbrücken widmet einen ganzen Abend den Originalen, die das dörfliche Leben einst bereicherten, die aber nun langsam aussterben und anscheinend keine Nachfolger mehr finden!

Unter dem Motto „E bissje ääbschd is goanz normal!“ präsentiert der Mundart-Barde eine große Auswahl besonderer Menschen, ohne die die Welt etwas langweiliger wäre. Seine Tante Elise darf an diesem Abend natürlich nicht fehlen. Jürgen Poth holt sie auf die Bühne, genauso wie alle anderen schrulligen Sonderlinge und komischen Käuze, die keiner Norm entsprechen wollen. Dabei sind auch nachdenkliche Lieder entstanden, denn die Grenze vom Genie zum Wahnsinn ist auch im Odenwald nur eine dünne Linie. Mittelgebirgs-Matrosen, Schiffschaukelbremser, Stromableserinnen und Sportverrückte geben sich mit Pfarrern, Pauschalurlaubern, Psychiatrie-Patienten, Beamten und Gastwirten bei diesem Auftritt den Notenschlüssel in die Hand!

Man muss nicht selber „ääbschd“ sein, um die Lieder vom Guggugg mitzusingen. Es macht es aber ein bisschen einfacher, den Dialekt-Text auf den Liedblättern zu verstehen. Für 9 € öffnen sich an diesem Abend den Mundartliebhabern die Türen zum Saal, in dem schon ab 18:30 Uhr gespeist werden kann.

Vvk: Gasthaus „Zum Odenwald“, Telefon 06253/5732

Samstag, 21. September, 20:00 Uhr

Gasthaus Zum Odenwald, Ellenbach



HOFFEST 10 JAHRE HOFBRENNEREI

Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens lädt die Hofbrennerei Odenwälder Feine Brände zu ihrem Hoffest ein. Es wird um 11:30 Uhr mit einer Andacht von Pfarrer Stefan Ningel und musikalischer Begleitung durch den Posaunenchor Rimbach eröffnet.

Als kulinarische Angebote gibt es Fisch von „Kalles Heißbrauch“ und Leckereien rund um die Kartoffel von „Knolle Company“ aus Waldbrunn. Es gibt Bierkreationen von „Brewers Fantasy“ aus Wahlen/Erlenbach. Niemand muss auf die Klassiker Kaffee und Kuchen verzichten. Außerdem werden zwei Chocolatiers aus Mannheim einen Schokoladenbrunnen laufen lassen.

Für die musikalische Umrahmung des Festes sorgt die Formation „YOI“ um den Schauspieler und Musiker Helmut Kadel. Sie tragen eigene Lieder und Gospelinterpretationen vor. Der Geopark-Ranger Wilfried Schneider geht mit den Kindern raus in die Natur. Wie in den Vorjahren gibt es einen kleinen Markt, auf dem allerlei Selbstgestaltetes und Schönes aus dem Kunsthandwerk angeboten wird. Natürlich können auch alle Kreationen von Odenwälder Feine Brände probiert werden.

Am Ortseingang (von Hammelbach kommend) befindet sich ein ausgeschilderter Parkplatz für die Autofahrer. Man kann auch per Bus anreisen. Die Buslinie 667 hält in Nähe des Hofes.

Sonntag, 8. September, 11:00 bis 19:00 Uhr, „Odenwälder Feine Brände“, Scharbacher Straße 7, Grasellenbach-Litzelbach



Wir machen Werbung!

QUALITÄT
 TEXTILDRUCK

BOHM

Buchklingen 06201-255177 • www.boehm-mediendesign.de

Weschnitz-Blitz

• WO BEKOMME ICH DEN WESCHNITZ-BLITZ?

Der Weschnitz-Blitz wird aus Thekenaufstellern in Geschäften, Banken und Gaststätten in allen Gemeinden des Weschnitztales kostenlos verteilt. Man muss ihn sich also selbst holen.

• LISTE DER VERTEILSTELLEN:

• BIRKENAU

Edeka Frischmarkt Bylitz
Der Buchladen Birkenau
Blumen Adrian
Kaffeestopp
Rathaus
Möbel Jäger
Rathaus Apotheke
Sparkasse Starkenburg
Fries Elektro
Bräumer Stein erleben

• REISEN

Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
TFD Mayer

• NIEDER-LIEBERSBACH

Gemüse Kohlmann
Irish Pub Mac Menhir

• MÖRLENBACH

Radio Guschelbauer
Ehmann Gravuren
Rathaus
Bäckerei Brehm
Voba Weschnitztal
Bäckerei Wagenek
Praxis Dr. Winkler
Friseursalon Dapper
Sparkasse Starkenburg
KÖB Mörlenbach
Fit-Inn
Pecher Optik
Edeka Graulich

• BONSWEIHER

Bäckerei Grimminger

• GIBT'S DEN WESCHNITZ-BLITZ IM ABO?

Wer den Weschnitz-Blitz unter keinen Umständen verpassen will, kann sich für 30 € für ein Jahr lang jede Ausgabe per Post liefern lassen. Dazu genügt eine Mail an info@weschnitz-blitz.de mit ihrer Adresse, die Kontonummer wird Ihnen dann mitgeteilt und die Lieferung beginnt!

• WEIHER

Gasthaus zur Mühle

• RIMBACH

Bäckerei Grimminger
Le Bistro
ÄGIVO-Praxis
Lesezimmer
Jugendmusikschule
Musikhaus Helmle
Bäckerei Wagenek
Rathaus
Voba Weschnitztal
Praxis Dr. Eidenmüller
Sparkasse Starkenburg
Baumag

• ZOTZENBACH

Bäckerei Wagenek
Getränke Strecker

• FÜRTH

Buchhandlung am Rathaus
Edeka Frischmarkt Bylitz
Rathaus
Voba Weschnitztal
Buchhandlung Valentin
Bäckerei Löffler
Alte Drogerie
Sparkasse Starkenburg
TV-Halle

• ERLNBACH

Gasthaus zum Schorsch

• ELLENBACH

Gasthaus zum Odenwald
Eselsmühle

REDAKTIONS- UND ANZEIGENSCHLUSS

FÜR DIE OKTOBER-AUSGABE
DIENSTAG, DER 10. SEPTEMBER



IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz
Kulturmagazin und Veranstaltungskalender
Herausgeber: Biber Studio
Wolfsgartenweg 31, 69509 Mörlenbach
Redaktion/Layout/Anzeigen: Klaus Weber (*kw*)
Gesamtredaktion: Cornelia Weber (*cw*)
Redaktion/Autorin: Dr. Katja Gesche (*kag*)
Druck: Wir-machen-Druck.de
Telefon: 06209 - 713786
Email: info@weschnitz-blitz.de
Web: www.weschnitz-blitz.de
Für die Richtigkeit der Inhalte der Magazinbeiträge sind die jeweiligen Künstler oder Veranstalter verantwortlich.
Für Rabatte bei Serienschaltungen sprechen Sie uns bitte an,
Telefon: 06209 713786



octomovie

FLYING SERVICES

Atemberaubende Luftaufnahmen nach

Ihrem Wunsch!

Entdecken Sie Ihr Haus aus einem neuen Blickwinkel. Unsere Flugroboter sind sehr flexibel einsetzbar. Wir fliegen für Sie über Land und Wasserflächen. Wir erreichen Flughöhen von bis zu 100 m. Aufgrund der kompakten Maße und ihrer enormen Wendigkeit können wir auch in beengten Verhältnissen fliegen. So können unsere Drohnen aus Perspektiven filmen, die mit bemannten Flugzeugen, Hubschraubern oder Kamerakränen nicht möglich wären.



Ihr Luftbild auf Keilrahmen gespannt. In der Größe 60x40 cm Sichern Sie sich jetzt unser **Einführungsangebot!**

119,00€

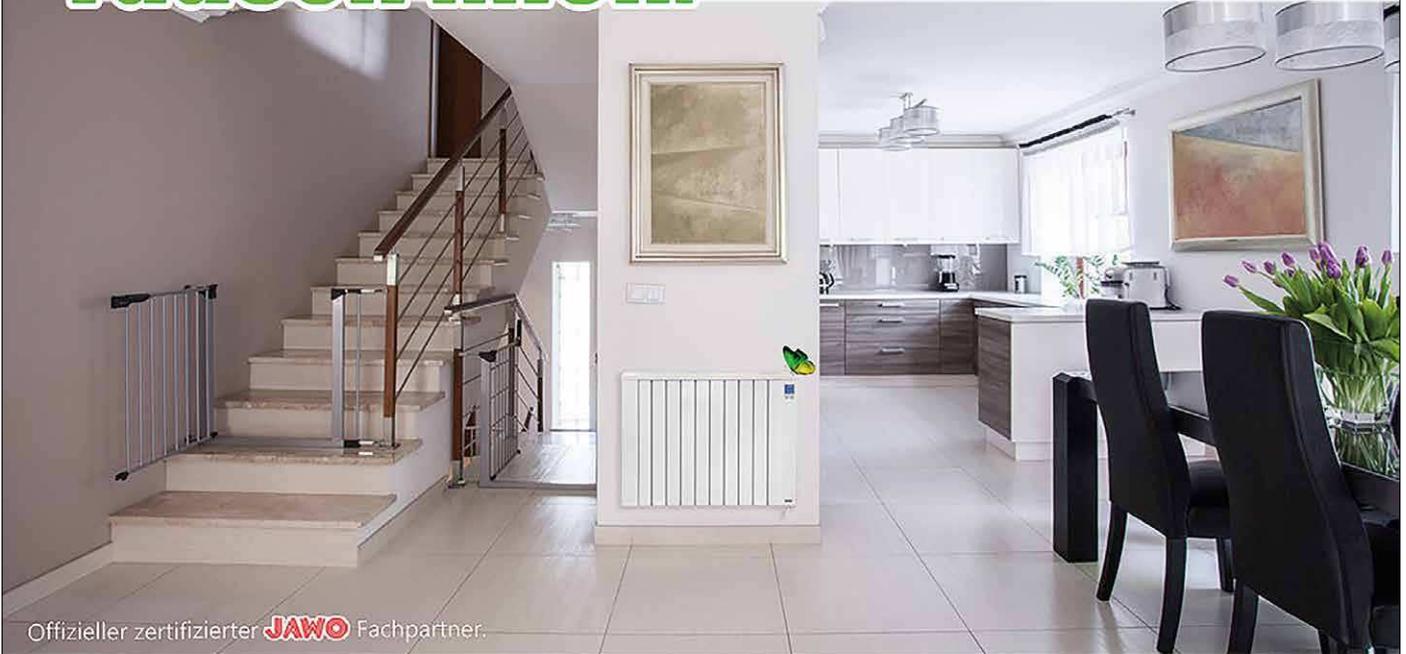


Telefon 06253/932720
www.octomovie.de - 64668 Rimbach - Im Kreuzwinkel 10
Alle Preise sind incl. 19% MwSt. Das Angebot ist gültig im Umkreis von 10 km um Rimbach und nur in Hessen.

Tausch mich.

JAWO

Die intelligente, elektrische Direktspeicherheizung.
Gut wenn's auch noch schön aussieht.



Offizieller zertifizierter **JAWO** Fachpartner.

Vorsprung durch Innovation

Unsere Elektroheizungen zeichnen sich durch Qualität und Handarbeit „Made in Germany“ aus und werden in Darmstadt im Werk der Firma JAWO gefertigt. Diese elektrischen Heizungen eignen sich ideal als Voll- oder Zusatzheizung und sind eine optimale Alternative zu Nachtspeicherheizungen. Jeder elektrische Heizkörper besitzt einen hochwertigen Koalit® Speicherkern.

elektro
eckert 
technik vom profi

 Elektro Eckert | Waldstraße 6a | 64668 Rimbach |  06253-7418 | info@elektroeckert.com

www.elektroeckert.com



RE/MAX - Aktuelle Immobilienangebote
Ihres Weschnitzalmaklers Volker Gruch
mobil 01 70 - 7 38 69 97 - www.remax.de



FÜRTH-LINNENBACH MFH
3 verm. Wohnung. 245m² Wfl.
EnEV Kl.E B 144 kWh/m²a



EISENBERG/Pfalz EFH Bj 2019
170 m² EnEV B 94 kWh/m²a
350.000 € Käuferprovision 3,57 %



LINDENFELS MFH 1.084 m²
9 Wohnungen + 3 Gewerbe-
fl. EnEV Kl.D V 107 kWh/m²a



LAMPERTHEIM 1-Zi-ETW 2.OG
42 m² EnEV Kl.C V 80 kWh/m²a
73.000 € Käuferprovision 3.570 €



WALDMICHELBACH MFH/Ab-
rissgrundst. 3.500 m² 394 m² Wfl.
3 Wohnungen PREIS VHS

Möchten auch Sie Ihre Immo-
bilie schnell und zum bestmög-
lichen Preis verkaufen?
Rufen Sie mich an und lassen
Sie sich vom RE/MAX-Vermark-
tungskonzept überzeugen!

Gerne können wir alles in Ruhe
in meinem Büro in Rimbach be-
sprechen! - Tel. 06253-9476500

Niemand vermittelt weltweit mehr Immobilien als RE/MAX!
Ihr Weschnitzalmakler Volker Gruch - E-Mail volker.gruch@remax.de